

Jahresbericht 2017 des Vereinspräsidenten und der Kommissionen

Liebe Mitglieder
Geschätzte Berufskolleginnen und -kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren

Endlich! Der Mythos OPERA-3 hat eine Form angenommen, auch wenn die – um den Präsidenten des SFV zu zitieren – einer «Sudelei»! Für diese liessen wir uns bei den Medien verlauten und luden im Namen des SFV, aber unter dem Patronat des ZFV, zu einer Medienkonferenz ein. Diese war ein absoluter Erfolg und schlug alle Erwartungen von manch einem «Profi» aus diesem Mettief, denn der Aufmarsch der Medien war sehr bemerkenswert.

Ich danke an dieser Stelle allen, die diese Medienkonferenz möglich gemacht und von langer Hand vorbereitet hatten. Namentlich möchte ich in diesem Zusammenhang André Spöndli, Beat Aebi, Urs Fasel und Dani Menzi erwähnen.

Abgesehen von den medialen Einsätzen zu Schnee und Eis, Überholen auf der Autobahn und vielen mehr, stand die Podiumsdiskussion anlässlich des neu von der STAPO ZH ins Leben gerufenen «Tag der Verkehrssicherheit 2017» im Vordergrund. Ich durfte da auf dem Praxis-Podium unter der Leitung von Esther Arnet (Direktorin Dienstabteilung Verkehr) mit Melanie Mos (Tram-Pilotin VBZ), Moritz Fischer (Velokurier, Ultra Kurier Zürich) und Martin Wild (Schulinstruktor Stapo Zürich, Fachlehrer Verkehr) diskutieren (mehr dazu auf: <https://www.stadt-zuerich.ch/pd/de/index/dav/verkehrssicherheitstag.html>).

Fürsorgestiftung der Fahrlehrerverbände (Willi Wismer)

Die Rechnung 2016 der Fürsorgestiftung wurde von der Revisionsgesellschaft geprüft und für korrekt befunden. Sie schloss, vor allem wegen dem schlechten Börsenergebnis, nach verschiedenen Auszahlungen von insgesamt CHF 35'400.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 135'129.91 ab. Damit reduzierte sich das Stiftungskapital auf CHF 1'075'947.02 (2015: 1'211'077.03).

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Kassier; Alexander Bischof, Baden-Dättwil
Beisitzer; Thomas Stalder, Wohlen
1. Ersatz; Christa Hausmann, Glarus
2. Ersatz; Manuela Hägeli, Wittinsburg

und Willi Wismer, Winkel als Präsident.

Mitgliederanlass (Brigitte Baumgartner)

Der Mitgliederanlass fand dieses Jahr zweimal statt. Wir hatten so viele Teilnehmer, dass wir gleich 2 Mal im Close Theater zu Gast waren. Die Anlässe fanden am 10. und 20. September 2017 statt. Auch bei mehrmaligem Besuch ist sie immer wieder spannend und einfach unglaublich, diese Magie! Dieses kleine Theater mit max. 70 Plätzen lässt so viel Nähe und Persönlichkeit zu, dass es einfach zu einem ganz speziellen Erlebnis wird.

Vor den beiden Vorstellungen hat der ZFV einen Apéro spendiert. Es war ein rundum gelungener Anlass. Herzlichen Dank an alle, die mit dabei waren und natürlich für den tollen Apéro.

JUFALA (Thomas Trümpy)

Es ist schön, dass das Jufala immer noch so viel Anklang findet. Vom TCS durften wieder vier Lager durchgeführt werden, vom ACS ein Lager. Und übrigens: das Lager vom ACS feiert im nächsten Jahr den 40. Geburtstag.

In den Lagern können die Teilnehmer:

- den Nothelfer absolvieren
- sich auf die Theorieprüfung vorbereiten
- auf abgesichertem Areal die Fahrpraxis trainieren
- einen einfacheren Einstieg in die spätere Fahrausbildung erlangen
- und vieles mehr...

Jedes Jahr freuen sich nicht nur die Teilnehmer auf die Lager, sondern auch die Instrukturen, denn für diese ist es auch wieder einmal ein anderes Arbeitsumfeld. Nicht immer nur im Auto sitzen und die Zügel fest in der Hand halten, sondern die Teilnehmer an der langen Leine führen und tun lassen.

2 Phasenausbildung (Thomas Trümpy)

Die 2 Phasenausbildung macht nur dann wirklich Sinn, wenn der erste Kurstag möglichst innerhalb der ersten sechs Monate nach der Führerprüfung absolviert wird.

Im ersten Kurstag werden Gefahrensituationen thematisiert, welche gefahrlos auf einem abgesperrten Areal simuliert werden können.

Für den zweiten Kurstag braucht es allerdings einige Fahrerfahrung, damit das Bewusstsein für die eigenen Fähigkeiten geschärft wird, der Verkehrssinn optimiert und ein partnerschaftliches Fahren entwickelt werden kann.

Obwohl sehr viele Fahrlehrer/innen diese Informationen weitergeben, halten sich nicht alle Neulenkenden an diese Empfehlungen. Den Grund orten wir darin, dass sie Angst haben den Führerausweis auf Probe abgeben zu müssen und daher die Kurstage nochmals wiederholen müssten. Auch die Gerüchte über die Abschaffung des zweiten Kurstages führen dazu, dass die Teilnehmenden die Kurse oft erst gegen Ende der Probezeit absolvieren. Diese Gerüchte sind so nicht bestätigt und es wird voraussichtlich noch einige Jahre dauern (wenn überhaupt), bis eine Änderung in Kraft tritt.

Darum tut der/die professionelle Fahrlehrer/in gut daran, die Fahrschüler möglichst genau über diese Situation zu informieren, um diese Gerüchte nicht noch weiter voranzutreiben.

Mitgliederbetreuung (Thomas Trümpy)

So schnell geht ein Jahr vorbei. Mit Freude durfte ich vor ca. einem Jahr meine Tätigkeit im Vorstand aufnehmen. Für das erbrachte Vertrauen bedanke ich mich an dieser Stelle bei meinen Berufskollegen und Kolleginnen.

Meine Aufgabe im Resort ist, mit den Mitgliedern Gespräche zu führen, um zu erkennen wo der Schuh drückt, wo Probleme unseres Berufsstandes liegen oder was der Vorstand verbessern kann, aber selbstverständlich auch was er gut macht. Diese Gespräche sind sehr interessant und konstruktiv verlaufen. Tipps, Anregungen und Sorgen trage ich dem ganzen Vorstand vor.

Ich freue mich schon auf weitere Jahre im Vorstand.

Finanzen (Markus Süssli)

Finanzen in diesem Ressort? Leider Ja! Bitte denkt daran, dass wir im ZFV zwei Konten bei der Raiffeisenbank haben. Das Hauptkonto für den Mitgliederbeitrag sowie Rechnungen für Lehrmaterial etc. Und das Konto für die Weiterbildung. Alex und ich wären sehr froh, wenn ihr jeweils auf das korrekte Konto bezahlen würdet (was die meisten auch tun) - Danke. Geld, welches auf das falsche Konto überwiesen wird, muss zuerst entdeckt werden! Dann erst können wir das Geld auf das andere Konto transferieren, was wiederum mit vermeidbarem Aufwand verbunden ist.

Homepage (Markus Süssli)

Ja, sie ist da, die neue Homepage des ZFV! Mit viel Verspätung, aber jetzt responsiv designt und mit einer sehr guten Suchfunktion. Endlich können die wichtigsten Suchparameter wirklich kombiniert werden.

Leider bereitet genau diese Suchfunktion einigen Neukunden Probleme! Sucht er auf unserer Seite einen Fahrlehrer, so ist er derart überwältigt von den vielen Fahrlehrern in seinem Gebiet, dass er sein Ergebnis als nicht brauchbar wertet, kommen die einen doch aus einer ganz anderen Ecke des Kantons. Die Suche wird dann vermutlich woanders fortgesetzt. Einige Fahrlehrer arbeiten offensichtlich in der ganzen Schweiz! Unser Aufruf: Bitte nur Orte angeben, an welchem ihr die Schüler auch **jederzeit** (also nicht nur am Dienstagnachmittag oder ähnlich) abholt. So würde unsere Homepage noch aussagekräftiger und bringt unseren zukünftigen Kunden einen Mehrwert. Wir betreiben diese aufwändige Suchfunktion aber nicht nur für Schüler, sondern auch für Fahrlehrer, welche eine Anfrage von einem Schüler erhalten, die sie nicht selber ausbilden können. Mit unserer Homepage hat auch jeder die Möglichkeit, einen passenden Fahrlehrer zu vermitteln (nach Auto, Sprache etc.). Es ist also auch ein Instrument für uns selber. Ich hoffe noch immer, dass wir Fahrlehrer uns selbst korrekt in diese Gebiete eintragen, an denen wir unsere Schüler auch wirklich abholen. Andernfalls müsste der Vorstand Massnahmen ergreifen.

Durch die lang andauernde Verspätung musste ich während gut sechs Monaten alle Dokumente in zwei Pages führen, da ich nie genau wusste, ab wann die Umschaltung „scharf“ ist. Ein Aufwand der nicht zu unterschätzen ist und auch eventuell zu Fehlern führte, für die ich mich entschuldige.

Weiterbildung (Markus Süssli)

Was kostet eigentlich die SARI-Bestätigung für Moderatoren?

Wo ich die Bestätigungen der Fahrlehrer bestellen kann, wusste ich (ja, diese müssen vor jedem Kurs bestellt werden). Doch den Bestellbutton für die Moderatorenbestätigung konnte ich im System einfach nicht finden. Ich dachte: «Das kann doch nicht sein oder die asa hat diesen extrem gut versteckt?». Die Lösung war jedoch ganz einfach: Moderatorenbestätigungen kosten gar nichts! Auch aus Zeitgründen habe ich einfach - wie die Konkurrenz - ebenfalls CHF 45.00 als Gebühr verlangt. Als ich im Anschluss feststellen musste, dass es diese Gebühr gar nicht gibt, habe ich diese kurzerhand gestrichen und werde diese auch nicht mehr in der Kursausschreibung erwähnen. Der ZFV verlangt von seinen Kunden keine Gebühren, welche gar nicht existieren!

Zwei neue Weiterbildungskurse wurden unseren Mitgliedern angeboten. Der neu kreierte „Standortbestimmungskurs“ und der neue Kurs „Manövrieren und fahren mit BE“. Die Teilnehmenden konnten im BE Kurs eine neue Art von Weiterbildung in einer „Staffetten-Form“ entdecken. Eine Mischform von Fahren, Manövrieren und Erleben stand dabei im Mittelpunkt. Eine ZFV Produktion, welche einen grösseren Organisationsaufwand bedeutet, aber den Teilnehmenden sichtlich Spass machte. Beim Standortbestimmungskurs wird jeweils von den Teilnehmenden ein neues Kundenblatt für solche Fahrten erarbeitet, kreierte und getestet.

Dazu wurden auch noch die bereits bekannten Kurse „Mehr als 20 Übungen für Motorradkurse...“; „Erkennen von Problemen mit fäG“ und der Kurs „Sicheres Auftreten und Sozialkompetenz“ angeboten.

Kurse mit externen Instruktorinnen, im Falle von Rachel Braunschweig, welche den Kurs „Sicheres Auftreten...“ gibt, sind nicht einfach zu koordinieren. Unsere Kursleiterin wurde für den Kinofilm „Die göttliche Ordnung“ ausgezeichnet und hatte daher einige zusätzliche Termine wahrzunehmen. Der Film musste plötzlich in andere Sprachen synchronisiert werden, und weitere Termine für die damit verbundenen Premieren waren auch noch zu berücksichtigen. So liegt es auf der Hand, dass unsere Instruktorin nicht diese wichtigen Termine wahrnahm und diese nicht reservierte, weil eventuell doch noch genügend Teilnehmerinnen diesen Kurs des ZFV besuchen. Für diesen Kurs musste bereits sehr früh entschieden werden, ob er stattfindet oder eben drei Monate vorher abgesagt werden muss. Ein schier unlösbares Problem, da sich nicht viele Fahrlehrer bereits mehrere Monate vor einem Kurs definitiv anmelden.

Der Kurs „Erkennen von Problemen mit fäG“ wurde von der QS des VSR besucht und geprüft. Es gab seitens der Auditoren keinerlei Beanstandung. Dies zeigt uns, dass wir mit unseren Kursen auf dem richtigen Weg sind.

Marketing (Markus Süssli)

Früher reichte oft ein einziges Telefonat, um ein klares „ja, wir kommen“ oder ein ebenso klares „leider nein“ zu erhalten. Dies ist mit der zunehmenden Digitalisierung verloren gegangen. (Fast) jeder Ansprechpartner will alles bis ins letzte Detail abklären, und diverse Treffen sind unausweichlich. Das Konzept der Firmen ist sehr simpel: Die Organisation, welche etwas will, muss zuerst belastet werden. Nur, wer über diese Hürden springt und einen gewissen Aufwand betreibt, wird eine Stufe weiterkommen. Mit diesem System lassen sich schon viele Personen, welche für ihre Projekte Geld sammeln, abschütteln. Daher braucht es viel mehr Vorbereitungszeit und Termine als früher. Offensichtlich sind alle derart zugedeckt mit E-Mailanfragen, dass diese Mails einfach an eine externe Stelle zur Ablehnung weitergeleitet werden. Genauso wie die Telefonate, welche uns selber ständig nerven. Es ist nie der geeignete Zeitpunkt, um über Krankenkassenwechsel etc. zu diskutieren. Genauso wollen Firmen nicht ständig

über Werbemöglichkeiten sprechen. Aber mit einer gewissen Beharrlichkeit kann der eine oder andere doch noch als Sponsor für unsere GV motiviert werden. Wichtig ist dabei, dass unsere Mitglieder an der Ausstellung auch Interesse zeigen und diese Stände besuchen.

Film (Markus Süssli)

Im vorletzten Jahr hatte ich die Schauspieler für einen Kurzfilm für den ZFV gesucht und gefunden. Der Film sollte 2017 gedreht werden - sollte! Entweder fehlte mir selbst die Zeit, der eine Schauspieler war nicht verfügbar oder draussen fand das Wetter statt. Jedenfalls konnte ich dieses Projekt nicht durchführen. Warum ich darüber schreibe? Ganz einfach! Die Arbeit als solches war gemacht - einfach nicht effizient genug und schon gar nicht dem Wetter trotzend. Aufgeschoben ist zum Glück ja nicht aufgehoben.

Schilderwaldtrophy (Markus Süssli)

Die Feinplanung dieser Schilderwaldtrophy ist in Bearbeitung. Leider bin ich immer wieder auf externe Stellen angewiesen, was das Ganze extrem verzögert. Das Gute ist jedoch, dass wir mit dieser Idee starten können, wann immer wir wollen. Wir machen uns den Zeitdruck - wenn dieser da ist - selber. Ja, es passiert einiges, aber viel gibt es darüber nicht zu schreiben, schliesslich wollt ihr ja Resultate sehen. Klare Resultate sind aber (noch) nicht wirklich greifbar.

Lastwagenfahrlehrer (Remo Borioli)

Am 04.04.2017 haben sich die Lastwagenfahrlehrer wieder in Kloten getroffen. Dieses Mal bei der Firma Scania. Tobias Schönenberger hat uns um 09.00 Uhr bei der «Truck AG» mit Kaffee und Gipfeli empfangen. Nach einer ausführlichen Theorie durften wir die neue Generation Scania auch fahren. Anschliessend durften wir noch ein gutes Mittagessen einnehmen, für welches Scania die Kosten übernahm, ganz herzlichen Dank an dieser Stelle. Die nächste Veranstaltung wird im Laufe von 2018 stattfinden. Ich werde mich zur gegebenen Zeit melden.

Die Weiterbildung im Bereich Lastwagen gestaltet sich recht schwierig, um nicht zu sagen sie ist eine Zangengeburt. Weil sich ein solcher Kurs nicht so oft verkaufen lässt, ist der Preis etwas hoch. Wir vom Vorstand sind aber immer noch bestrebt, solche Kurse anbieten zu können. Wenn von Eurer Seite Vorschläge diesbezüglich vorhanden sind, lasst es uns wissen.

DRIVE Z AG (André Spörndli)

Selbst das «Opera3»-Jahr war (erneut) ein Erfolgjahr

Allgemein

Opera3 beschäftigte nicht nur die Drive Z AG, sondern schweizweit alle in die Zweiphasenausbildung involvierten Veranstalter und Personen. Seit Januar 2017 kommt das Team im neuen Outfit daher und macht in dieser aktuellen einheitlichen Bekleidung buchstäblich eine gute Figur. Zum Jahresauftakt stand ein «Teambuildingseminar» an, welches die ohnehin stark verbündete Truppe noch mehr zusammenschweisste. Wettermässig war der Januar 2017 wieder einmal ein «Winterjanuar», will heissen: Es war teilweise bitter kalt und dazu ziemlich schneereich, sodass

nach einigen ‚lockeren Jahren‘ wieder mal ein erhöhter Schneeräumungsaufwand nötig wurde. Seit Februar 2017 ist das überarbeitete Buchungs- und Administrationsprogramm REBUS für die Kursteilnehmer-Verwaltung in vollem Betrieb und hat sich in dieser Form sehr bewährt.

Kurswesen

2017 besuchten mit 9'376 Teilnehmenden knapp 200 Personen mehr als budgetiert die WAB-Kurse. Zudem absolvierten mehr als 600 Personen die folgenden Fahrtrainings aus dem ZFV.

Audits

Die diversen bei DRIVE Z durchgeführten VSR-Audits fielen ausnahmslos positiv aus.

Jahreshöhepunkte

Das Jahr 2017 wird bestimmt in die Zweiphasenausbildungs-Geschichte eingehen. Die Vernehmlassung zur Fahrausbildung – und somit natürlich auch zur Zweiphasenausbildung – hat sehr viel Staub aufgewirbelt. Denn die Ideen und Vorschläge, die den einschlägigen Interessengruppen vom ASTRA resp. vom Departement Leuthard zur Vernehmlassung unterbreitet wurden, stiessen bei den professionellen Fahrausbildnern auf Unverständnis, grösstenteils auf Ablehnung und bisweilen sogar auf ungläubiges Kopfschütteln. Es würde den Rahmen dieses Jahresberichts sprengen, hier all die wichtigen Details aufzuführen. Aber der für die Zweiphasenausbildung einschneidendste und von der Ausbildung her verhängnisvollste Punkt ist die geplante Abschaffung des zweiten WAB-Tages. An der stark besuchten Medienkonferenz vom 5. Oktober 2017 im Hotel Mövenpick in Regensdorf (und später auch noch in der welschen Schweiz) hat der Schweizerische Fahrlehrerverband diese Vorschläge als zerstörerisch und hochgefährlich taxiert, vernichtend kommentiert und sowohl das ASTRA wie auch – als Direktverantwortliche – Frau Bundesrätin Doris Leuthard für diese «unsachgemässen» Anträge aufs Härteste und Schärfste kritisiert. Die Reaktionen waren gewaltig: Weit über tausend Berichte in Zeitungen, Fernsehen und Radio wurden publiziert, was schliesslich dazu führte, dass aus den Reihen der IG WAB ein professioneller Vertreter in jene ASTRA-Kommission eingeladen wurde, welche die Auswirkungen der Opera3-Vorschläge JAHRESBERICHT 2017 der DRIVE Z AG (6'084 ZiL) im Vergleich zum jetzigen System beurteilen wird. Die ersten Ergebnisse aus dieser Vernehmlassung sind übrigens nicht vor Sommer 2018, vermutlich erst gegen Herbst zu erwarten.

Nachdem auch der grösste Autoverband TCS keine wesentlichen Widerstände gegen die ASTRA-Vorschläge erhoben hat, müssen die Zweiphasenkursveranstalter leider davon ausgehen, dass allenfalls der zweite Kurstag abgeschafft wird. Die DRIVE Z jedoch ist bereits seit Längerem daran, sich auf ein solches Szenario einzustellen, wartet indes aber die definitiven neuen Bestimmungen ab, bevor Änderungen an den einzelnen Kursen und dem gesamten Angebot vorgenommen werden.

Die alljährliche «Reinemachen-und-Instandstellungs-Woche» ging wie eh und je im August über die Pisten und die gesamte Infrastruktur, sodass danach die Kurse auf der «frisch gereinigten Anlage» wieder ihre Fortsetzung nehmen konnten.

Am 15. Juli fand das (in jeder Hinsicht) traditionelle Moderatorenfest statt, und das Weihnachtsessen begann mit einem «heissen» Minigolfturnier und endete mit einem saftigen Stück Fleisch auf heissem Stein.

Personelles

Nach wie vor besteht der Drive Z-Staff aus 25 Angestellten (1 Geschäftsführer, 22 ModeratorInnen, 2 Sekretärinnen), was 825 Stellenprozenten entspricht.

An der 10. Generalversammlung der Drive Z AG vom 27. Juni 2017 wurde Helmut Pfeifhofer neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Räumlichkeiten / Anlage

Alle drei Theorielokale wurden zwecks Steigerung des Aufenthalts- und Lehrklimas mit neuen Beleuchtungen und Akustikdecken ausgerüstet. Der Umbau des ehemaligen TeleComm-Gebäudes konnte fristgerecht abgeschlossen und die neuen Büros sowie die WC-Anlage in Betrieb genommen werden.

Für die wertvolle Unterstützung ein aufrichtiges Dankeschön an die Aktionäre und Verwaltungsräte, die TCS Sektion Zürich, den Zürcher Fahrlehrerverband, alle Nachbarn, die JU-Air, Rega und Luftwaffe, unsere Partner Schläpfer Volketswil/Wetzikon AG, Goodyear Dunlop Tires Suisse SA und Premio Reifen. – Ihr seid nun halt mal eine Extraklasse! – Danke.

Gerne schliesse ich mich dem Dank von Andy Spöndli an, gebe diesen auch gerne an ihn und sein Team zurück und möchte mich beim Vorstand bedanken, welcher immer wieder mit neuen Ideen und Tatendrang unseren Verband unterstützt und weiterbringt. Weiter bedanke ich mich bei allen Partnern des ZFV, wie:

- unseren treuen Sponsoren, welche uns immer wieder unterstützen
- dem StVA und seinen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit
- der KAPO ZH
- ACS und TCS für die erfolgreichen Jufala's und die angenehme, langjährige Zusammenarbeit
- STAPO ZH, ACS und TCS, mit denen wir „Prüfung gestern – fahren heute“ durchführen und uns auch immer wieder anderweitig austauschen

Mit freundschaftlichem Gruss

Willi Wismer